

# Gedenkstätte verzeichnet Rekord an jungen Besuchern

## 369 Gruppen kamen im vergangenen Jahr nach Esterwegen

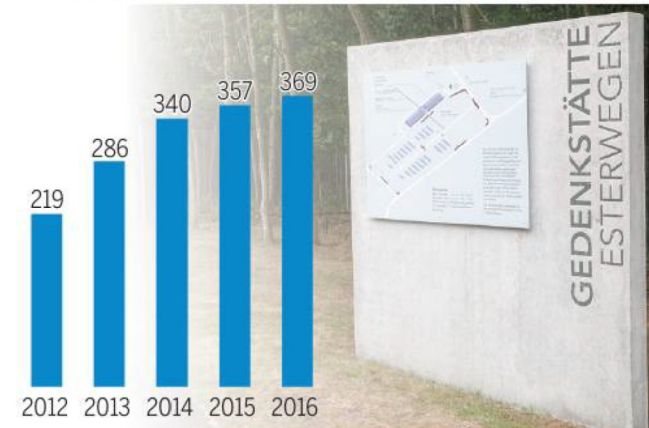
pm **ESTERWEGEN.** Einen Rekordbesuch von Schüler- und Jugendgruppen verzeichnet die Gedenkstätte in Esterwegen. 369 Gruppen kamen im vergangenen Jahr ins nördliche Emsland, um sich kritisch mit dem Nationalsozialismus auseinanderzusetzen.

Die Gesamtbesucherzahl bleibt laut Mitteilung der Gedenkstätte stabil. Insgesamt 24 639 Besucher kamen 2016 nach Esterwegen, was der Vorjahreszahl entspricht.

Über die gute Zahl der jungen Besucher freut sich Landrat Reinhard Winter: „Damit haben so viele Schulklassen und außerschulische Jugendgruppen wie in keinem Jahr zuvor seit der Eröffnung der Gedenkstätte die Ausstellung besucht. Unser vorrangigstes Ziel, insbesondere junge Menschen für einen Besuch in der Gedenkstätte zu gewinnen, ist damit erreicht worden. Nur auf diesem Weg können Jugendliche Lehren aus der Vergangenheit Deutschlands ziehen“, sagt Winter.

38 emsländische Schulen kamen mit insgesamt 130 Klassen in die Gedenkstätte. Im statistischen Mittel nahm dabei die Führung jeder Besuchergruppe 2,7 Stunden ein. „Das spricht für eine hohe Intensität des Besuches“, erläutert Dr. Andrea Kaltofen, Geschäftsführerin der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen. Insgesamt waren 106 Schulen aus den niedersäch-

**Besucherzahlentwicklung in der Gedenkstätte Esterwegen**  
Schulgruppen/außerschulische Jugendgruppen



Quelle: Landkreis Emsland · Grafik/Foto: NOZ/Heiner Wittwer

sischen Landkreisen Emsland, Leer, Aurich, Vechta, Cloppenburg, Osnabrück, Diepholz, Grafschaft Bentheim, Ammerland Oldenburg, Osterholz, Friesland, Wesermarsch und Braunschweig sowie der kreisfreien Stadt Emden in der Gedenkstätte zu Gast. Darüber hinaus suchten auch Schulklassen aus Bremen, den nordrhein-westfälischen Kreisen Warendorf, Hamm, Steinfurt und Borken sowie aus den Niederlanden die Gedenkstätte Esterwegen auf.

Nicht zuletzt Veranstaltungen und Sonderausstellungen, die das Angebot der Dauerausstellung in der Gedenkstätte ergänzen, hätten zu den guten Besucherzahlen und dem deutlichen Anstieg bei den Schüler- und Jugendgruppen geführt, sagt Win-

ter. Zum Internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, der an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 erinnert, wird Holocaust-Überlebende Erna de Vries aus Lathen als Zeitzeugin in der Gedenkstätte sprechen. Am Sonntag, 29. Januar, wird sie ab 15 Uhr von ihrem Schicksal berichten.

Die nächste Sonderausstellung mit dem Titel „Von der Sachsenburg nach Sachsenhausen“ wird am 30. April um 15 Uhr eröffnet. In ihr wird das Fotoalbum des Lagerkommandanten Karl Otto Koch thematisiert.

**Einem weiteren Artikel** über die Gedenkstätte gibt es im Internet unter [noz.de/artikel/813602](http://noz.de/artikel/813602)